

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

11.02.1908 - Victor Léon und Leo Stein: Die lustige Witwe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater.



91

Oldenburg.

Dienstag, den 11. Februar 1908.

69. Vorstellung im Abonnement.

Freiplätze haben keine Giltigkeit.

☉ Anfang 7¹/₂ Uhr. ☉

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Leon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.

In Szene gesetzt vom Direktor Carl Ulrichs.

Dirigent: Kapellmeister Philipp Stahl.

Personen:

Baron Mirko Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris	Willy Giesecke.
Balencienne, seine Frau	Anna Collini.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Kavallerieleutnant i. R.	Bernard de Fries a. Gast.
Hanna Glawari	Martha Lange.
Camille de Nojillon	Georg Werner.
Vicomte Cascade	Alfred von Krebs.
Raoul de St. Brioche	Otto Conrad.
Dogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul	Arthur Busch.
Sylviane, seine Frau	Nelly Stahl.
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat	Leonhard Hertel.
Olga, seine Frau	Margarethe Zanzen.
Britschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension und Militärattaché	Carl Kiewer.
Praslowia, seine Frau	Martha Giesecke.
Njeguš, Kanzlist bei der pontevedrinischen Gesandtschaft	Adolf Schröder.
Solo	Nelly Stahl.
Dodo	Johanna Kettlinger.
Zou-Zou	Elsa Rosin.
Zrou-Zrou	Charlotte Geldern.
Elo-Elo	Charlotte Reinhold.
Margot	Fanny Heilmann.
Ein Diener	Paul Heidrowski.

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft, Gussaren, Musikanten, Dienerschaft.

Zeit: Gegenwart. Der I. Akt spielt in Paris im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais. Der II. und III. Akt einen Tag später im Palais der Frau Hanna Glawari.

Nach jedem Akte findet eine längere Pause statt.

Krank: Frau Ebert.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 12. Februar 1908. 8. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Novität! Vater und Sohn.** Komödie in 3 Akten von G. Eschmann. Für die deutsche Bühne bearbeitet von R. Pressler. Anfang 4 Uhr.